

Mehr Gäste, als die Statistik besagt

MEHR ZUM THEMA Edersee-Saisonbilanz: Warum die Zahlen real höher liegen



Die Campingplätze rund um den Edersee (hier am Rehbach) haben eine große Bedeutung für die Statistiken der Übernachtungen und Gästeankünfte. Foto: Matthias Schuldt/Archiv

Bad Wildungen/Edersee – Mehr als 90 Prozent aller Buchungen laufen in der Erlebnisregion Edersee online. Zwar buchen nur wenige Urlauber direkt über das Buchungsportal [edersee.com](https://www.edersee.com), doch fast alle Gastgeber nutzen laut Edersee-Marketing-Geschäftsführer Claus Günther das Buchungssystem des Edersee Marketings, sprich den Kalender, der den Gast über freie und belegte Übernachtungszeiten informiert.

Auf diese Weise flößen die meisten Buchungen in die Statistik ein, die über einschlägige Portale wie Booking.com, Casamundo oder FeWo-Direkt erfolgen, erklärt Lisa Zölzer. Ausnahme: Airbnb. Welche Rolle dieser wachsende Zweig des Geschäfts in der Region spielt, lässt sich aktuell schwer beurteilen.

Unvollständig bleibt der Überblick aus einem weiteren Grund: Private Gastgeber mit weniger als zehn Betten sind nicht meldepflichtig und fallen durchs Raster, etwa wenn Gäste direkt bei ihnen anrufen. Viele Urlauber

schauten sich auf den Portalen um und kontaktierten dann den Anbieter persönlich. „Dieser Trend nimmt zu“, berichtet Lisa Zölzer.

Eine höhere Genauigkeit der Statistik wäre dennoch möglich, wenn Bad Wildungen seine Kurtax-Einnahmen und die Kommunen mit Tourismusabgabe ihre betreffenden Gäste-Zahlen ebenfalls ans Edersee Marketing gäben. „Denn jeder Gastgeber ist ja verpflichtet, diesen Beitrag von seinem Kunden einzuziehen und an die jeweilige Kommune durchzureichen“, erläutert Günther.

Auswertungen zu Stornierungen liegen dem Edersee-Marketing nicht vor. Vermutlich spielt das in einer Region mit dem Fokus auf Kurzurlaub eine geringere Rolle. Den Hintergrund benennt Lisa Zölzer: „In der Regel wird erst kurzfristig gebucht.“

Claus Günther hat großes Verständnis, wenn private Vermieter mit wenigen Betten keine kurzfristige Gratis-Stornierung akzeptieren. „Wir versuchen aber, auf eine Frist von vier Wochen für die Saison hinzuwirken, weil wir in dieser Zeit dank der hohen Nachfrage einen anderen Gast vermitteln können“, erläutert der Geschäftsführer des Edersee Marketings. MATTHIAS SCHULDT